

Roquette, Otto: Treue Gefährtin (1860)

1 Treue Gefährtin
2 Auf der Gedanken
3 Rastlos durchwandertem
4 Nächtlichem Pfad:
5 Dir will ich endlich
6 Ein lang gehegtes,
7 Dir will ich dankbar
8 Weihen ein Lied!

9 Wenn von der Seele
10 Finsterem Ringen
11 Weit mir entflohen
12 Der stille Gott,
13 Dann wie ein Pharus
14 Winktest du segnend mir
15 Zu des Gesanges
16 Erleuchtetem Pfad.

17 Denn aus der Tiefe
18 Drängt sich und hebt sich
19 Wer sich gegeben
20 Dem ewigen Licht,
21 Und es umschlingen ihn
22 Erdendämonen,
23 Sorgen und Schmerzen,
24 Drogend umsonst.

25 Stolz wie der Adler
26 Zum Wolkenhause
27 Des ewigen Vaters
28 Die Flügel hebt:
29 In blitzgewohnten
30 Sicherer Fängen

31 Führt er zum Aether

32 Der Jugend Bild:

33 So aus der Nächte

34 Dampfendem Chaos

35 Ringt sich die Seele

36 Gestärkten Flugs;

37 Mit der geraubten

38 Ewigen Jugend

39 Hebt sie zum Licht sich

40 Athmend empor.

41 Unter ihr wälzen sich

42 Völkergeschicke,

43 Kämpfe der Edlen

44 Um Licht und Recht.

45 Ob auch erliegend

46 Der Mißgunst Pfeilen,

47 Palmen umkränzen

48 Des Siegers Haupt.

49 Denn seit der erste

50 Gewaltige Dulder

51 Siegreich büßte

52 Den Flammenraub,

53 Hält fest am Kampfe,

54 An seinem Rechte,

55 Dem uralt ewigen,

56 Wagend der Mensch.

57 Hat er aus Funken

58 Des Gottheitlichtes

59 Sich neu geschaffen

60 Seine Welt:

61 Leben nun muß sie!

62 Ob Tausende fallen,
63 Sie kann nur wachsen,
64 Nicht untergehn.

65 Geschlechter welken,
66 Und wähnten trunken
67 Im reichsten Lichte
68 Gewandelt zu sein,
69 Und neue Geschlechter
70 Sehn zu den Vätern
71 Wie in die Dämmrung
72 Lächelnd zurück.

73 In volleren Zügen
74 Muß alles Kommende
75 Trinken des Lichtes
76 Ewigen Quell.
77 Licht ist die Wahrheit,
78 Licht ist die Schönheit,
79 Licht ist des Lebens
80 Heiliger Keim.

81 Der Funke selbst,
82 Der still die Lampe
83 Des einsamen Dichters
84 Nächtlich erhellt,
85 Vom Ewigen stammend
86 Laßt er den Liedeston
87 Flammend sich gießen
88 In's Meer des Lichts.

(Textopus: Treue Gefährtin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66481>)